

Kurzzusammenfassung

Hautprobleme sind häufige Gründe für Tierarztbesuche, und Hautkrankheiten können auch genetische Ursachen haben. Eine solche Krankheit ist die Ichthyose, die zu trockener Haut, Schuppenbildung und übermässiger Verhornung führt.

Bei Hunden wurden bereits verschiedene rassespezifische Formen der Ichthyose beschrieben. Die wohl bekannteste Form ist eine autosomal rezessive Ichthyose bei Golden Retrievern, deren genetische Ursache aufgeklärt und auf eine Variante im *PNPLA1*-Gen zurückgeführt wurde. Um diese Krankheit zu verhindern, werden viele Golden Retriever vor der Zucht routinemässig auf diese Genvariante getestet.

In letzter Zeit wurden jedoch vermehrt Golden Retriever mit starker Schuppenbildung beobachtet, obwohl ihre Eltern nicht Träger der bekannten Genvariante waren. Dies deutete auf eine neue Form der Ichthyose hin. Wir haben die erkrankten Hunde genetisch untersucht und konnten eine ursächliche Variante im Gen *ABHD5* identifizieren. Defekte in diesem Gen führen zu einer gestörten Hautbarriere, was wiederum die beobachtete starke Verhornung und Schuppenbildung verursacht.

Durch unsere Forschung wurde ein neuer Gentest entwickelt, der diese neue Form der Ichthyose (Golden Retriever Ichthyose Typ 2) identifizieren kann. Dieser Test ermöglicht gezielte Zuchtentscheidungen, um die Geburt betroffener Welpen zu verhindern und bietet für erkrankte Hunde eine schnellere und sicherere Diagnose, wodurch langwierige und invasive Untersuchungen vermieden werden können.